Grenzweg

Maximilianstraße

Grenzweg

Weg

Kläranlage

Kläranlage

Parkanlage

RUHR-LIPPE-EISENBAHN

Verwaltungsgebäude
- Energiemuseum -
- Soziale Einrichtungen -
III

Stellplätze

Minigolf

Öffentl. Grünfläche für Freizeitgestaltung und Erholung
zweckgebundene bauliche Anlagen sind zulässig

Kinderspielplatz

Boccia

Cafe - Restaurant
II

Parkanlage

Rollschuhbahn

Skatebordbahn

Heide

Fl. 13

Ballspiele

Brettspiele

Weg

Graben

ZEICHENERKLÄRUNG

Planungsrechtliche Festsetzungen gemäß § 9 (1) bis (3) und (7) BBauG

Art der baulichen Nutzung

- WS Kleinsiedlungsgebiet § 2 BauNVO
- WR Reines Wohngebiet § 3 BauNVO
- WA Allgemeines Wohngebiet § 4 BauNVO
- WB Besonderes Wohngebiet § 4a BauNVO
- MD Dorfgebiet § 5 BauNVO
- MI Mischgebiet § 6 BauNVO
- MK Kerngebiet § 7 BauNVO
- GE Gewerbegebiet § 8 BauNVO
- GI Industriegebiet § 9 BauNVO
- SO Sondergebiet § 10 BauNVO
- SO Sondergebiet § 11 BauNVO

Maß der baulichen Nutzung
Die Zahlenwerte sind Beispiele !

- II Höchstgrenze
- (II) zwingend — Zahl der Vollgeschosse § 17 BauNVO
- III Mindestgrenze
- 0,4 Grundflächenzahl § 19 BauNVO
- 0,8 Geschoßflächenzahl § 20 BauNVO
- 3,0 Baumassenzahl § 21 BauNVO

Bauweise, Baulinie und Baugrenze

- o offene Bauweise
- nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
- nur Hausgruppen zulässig
- nur Einzelhäuser zulässig
- nur Doppelhäuser zulässig
- g geschlossene Bauweise
- a abweichende Bauweise, wie
- GH Gartenhofhäuser § 17 (2) BauNVO

Baulinie § 23 BauNVO

Baugrenze § 23 BauNVO

überbaubare Grundstücksfläche

Öffentliche Verkehrsfläche § 9 (1) 11 BBauG

Öffentliche Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung z. B. Parkfläche, Fußgängerbereich § 9 (1) 11 BBauG

Straßenbegrenzungslinie

Zufahrtsverbot

Ausfahrtsverbot

Zu- und Ausfahrtsverbot

Fläche für Versorgungsanlagen oder für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser und festen Abfallstoffen sowie Ablagerungen § 9 (1) 12 und 14 BBauG

M Müllton nennstandplatz

T Trafostation

G Gasdruckregelerstation

Öffent. Grünfläche für Freizeitgestaltung und Erholung

Private Grünfläche

Fläche für den Gemeinbedarf § 9 (1) 5 BBauG (Zweckbestimmung siehe Einschrieb)

Von der Bebauung freizuhaltende Schutzflächen und ihre Nutzung z. B. immissionsschutzstreifen (textliche Festsetzung) § 9 (1) 24 BBauG

pfg Pflanzgebot, je 10 m einen Baum, wie Linde Ahorn o. ä. und je 10 qm fünf Sträucher § 9 (1) 25a BBauG

pfb Pflanzbindung § 9 (1) 25b BBauG

Fläche für die Landwirtschaft § 9 (1) 18 BBauG

Fläche für die Forstwirtschaft § 9 (1) 18 BBauG

z. B. St Fläche für Stellplätze oder Garagen § 9 (1) 4 BBauG St Stellplatz Ga Garage TGa Tiefgarage, überdeckt und begrünt

z. B. GSt Fläche für Gemeinschaftsstellplätze und -garagen § 9 (1) 22 BBauG GSt Gemeinschaftsstellplätze GGa Gemeinschaftsgaragen TGGa TiefGGa, überdeckt und begrünt TGGa + St TiefGGa + Stellplatzpalette UGGa Unterflurgemeinschaftsgaragen

Aus- und Einfahrten der Stellplätze und Garagen § 9 (1) 4 BBauG

Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Fläche § 9 (1) 21 BBauG

Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind, und ihre Nutzung § 9 (1) 10 BBauG

Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung § 16 (5) BauNVO

Grenze des Geltungsbereiches § 9 (7) BBauG

Kennzeichnung

Trasse Ruhr-Lippe-Eisenbahn

Unter den im Geltungsbereich liegenden Flächen geht der Bergbau um

D Umgrenzung der Gebiete oder Anlagen, die dem Denkmalschutz unterliegen

San Umgrenzung des Sanierungsgebietes § 10 (1) StBauFG

E Gebäude oder sonstige bauliche Anlagen, die wegen ihrer geschichtlichen, künstlerischen oder städtebaulichen Bedeutung erhalten werden sollen § 10 (1) StBauFG

Gebäude und sonstige bauliche Anlagen, die beseitigt werden müssen § 10 (1) und (2) StBauFG

Nachrichtliche Darstellungen gemäß § 9 (6) BBauG

LSG Landschaftsschutzgebiet

Sonstige Darstellungen (keine Festsetzungen)

Aufteilung des Straßenquerschnitts

V Verkehrsgrün

Gestaltungssatzung gemäß § 103 (1) BauO NW

FD Flachdach

SD Satteldach. Für eingeschossige Anbauten und Garagen können Flachdächer zugelassen werden

30° Dachneigung

Firstrichtung

Festsetzungen in Textform

1. Der Sichtwinkelbereich ist von Sichthindernissen über 0,60 m Höhe freizuhalten (..... Sichtlinie)
2. Der Abstand der Garagen zur öffentlichen Verkehrsfläche muß mindestens 5,0 m betragen, wenn die Garagenöffnungen der öffentlichen Verkehrsfläche zugewandt sind § 12 (6) BauNVO

Kennzeichnung in Textform

Unter den im Geltungsbereich liegenden Flächen geht der Bergbau um.

Der Regierungspräsident hat am 12.5.1981 den Bebauungsplan mit der in grüner Farbe eingetragenen Maßgabe genehmigt. Der Rat der Stadt ist dieser Maßgabe am 20.5.1981 beigetreten.

Hamm, 29.7.1981
Der Oberstadtdirektor
i. A.
Stadt. Baudirektor

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19.1.1965. Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig.

Hamm, den 9.5.1980
Ltd. Städt. Vermessungsdirektor

Dieser Bebauungsplan und die Begründung haben gemäß § 2a (6) BBauG in der Zeit vom 30.6.1980 bis einschließlich 30.7.198 öffentlich ausgelegen.

Hamm, den 6.8.1980
Der Oberstadtdirektor
i. A.
Stadt. Baudirektor

Für den Entwurf:

Hamm, den 9.5.1980
Stadtbaurat
Stadt. Baudirektor

Der Rat der Stadt Hamm hat gemäß § 10 BBauG die planungsrechtlichen Festsetzungen dieses Bebauungsplanes ~~und gemäß § 103 (1) BauO NW die Gestaltungsvorschriften~~ einschließlich der in roter Farbe eingetragenen Änderungen am 10.9.1980 als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplan ist Bestandteil der Ratsbeschlusses.

Hamm, den 17.9.1980
Der Oberstadtdirektor
i. A.
Stadt. Baudirektor

Dieser Bebauungsplan besteht aus einem Blatt Zeichnung.

Hamm, den 9.5.1980
Der Oberstadtdirektor
i. A.
Stadt. Baudirektor

Gemäß § 11 BBauG ~~und § 103 (1) BauO NW~~ ist diese Bebauungsplan mit Verfügung vom 12.5.81 Az.: 35.2.4-24/81 genehmigt worden.

Arnsberg, den 12.5.81
Der Regierungspräsident
i. A.

Der Rat der Stadt Hamm hat die Aufstellung am 14.5.1980 und die gem. § 2a (6) BBauG erforderliche öffentliche Auslegung dieses Bebauungsplanes mit Begründung am 11.6.1980 beschlossen.

Hamm, den 18.6.1980
Der Oberstadtdirektor
i. A.
Stadt. Baudirektor

Die Genehmigung und Auslegung dieses Bebauungsplanes ist gemäß § 12 BBauG am 1.7.1981 ortsüblich bekanntgemacht worden.

Hamm, den 2.7.1981
Der Oberstadtdirektor
i. A.
Stadt. Baudirektor

Stadt Hamm
Gemarkung Braam-Ostwennemar, Werries
Flur 13 4
Maßstab 1: 1000

Bebauungsplan Nr. 02.066

Naherholungsgebiet
Maximilian Nord

Rechtsgrundlagen:

§§4 und 28 (1) g der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 1979 (GV NW 1979 S.594/SGV NW 2023) – in der gegenwärtig geltenden Fassung –

§§2, 8, 9, u. 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256) – in der gegenwärtig geltenden Fassung – in Verbindung mit der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung – BauNVO –) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. September 1977 (BGBl. I S. 1763)

~~§103 (1) der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Januar 1970 (GV NW S. 96/SGV NW 232) in Verbindung mit §4 der Ersten Verordnung des Landes Nordrhein-Westfalen zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 29. November 1960 (GV NW S. 433/SGV NW 231) – jeweils in der gegenwärtig geltenden Fassung –~~

Planzeichenverordnung vom 19. Januar 1965 (BGBl. I S. 21)

Diese Satzung der Stadt Hamm vom 29. Juni 1981 ist am Tage nach der ortüblichen Bekanntmachung der Genehmigung des Regierungspräsidenten in Arnsberg in Kraft getreten am 2. Juli 1981